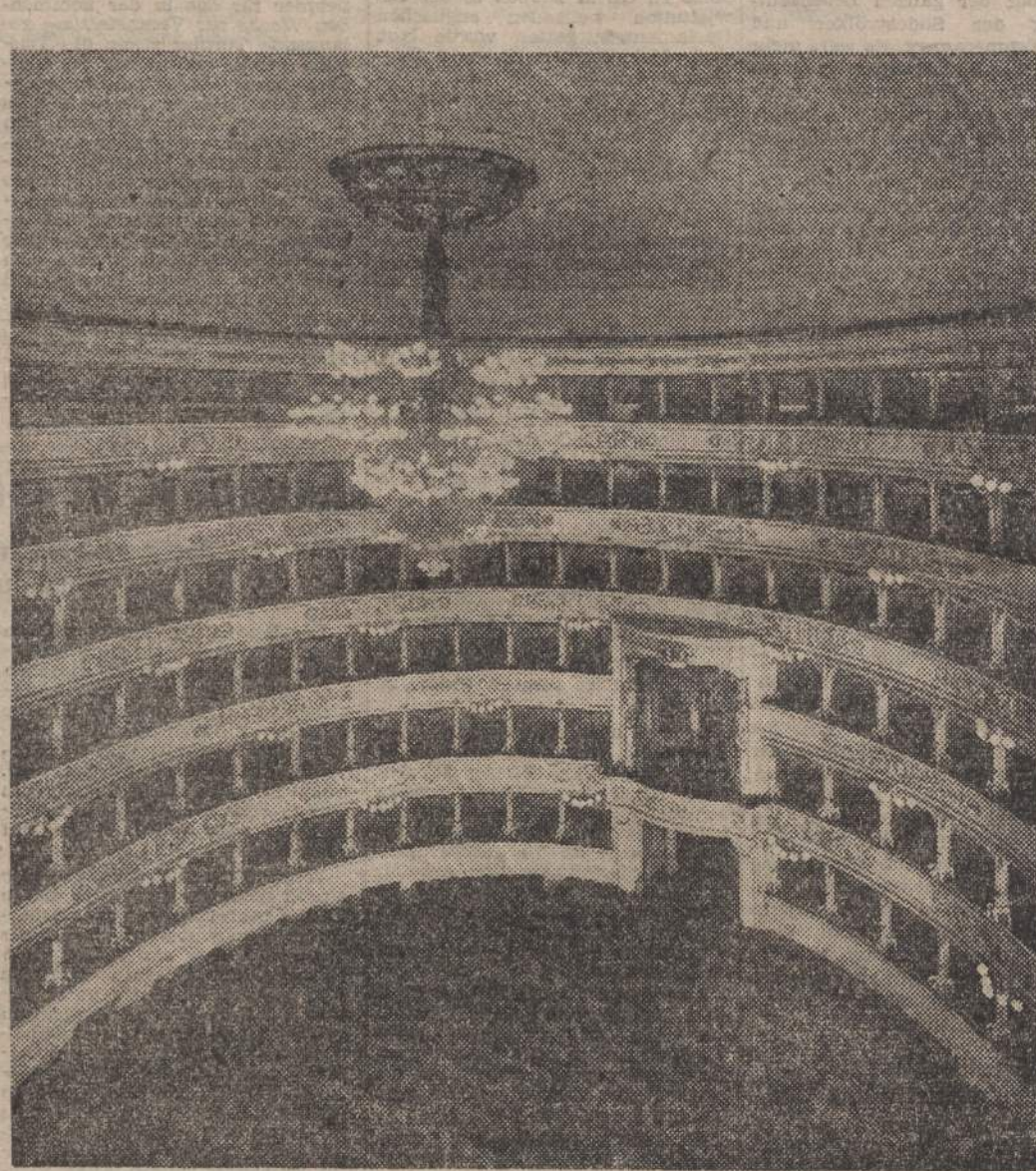


Die Scala im Wechsel der Zeiten

STIMMEN IM GERICHT / Von Ursula Voss

Durch offene Gänge, in die der Frühlingssonne einstrahlt, über halb verschüttete Treppen und niedrigeres Mauerwerk führt der Weg auf Unwegen in den zerstörten Zuschauerraum des Teatro alla Scala, jenes berühmtesten Opernsaales Italiens, der einstmalig den Abend in der warmen Farbenpracht von roten Samt und goldenen und elfenbeinfarbenen Holz erstrahlte, von dessen Rängen herab das Publikum einer ganzen Welt zahllosen Uraufführungen der größten italienischen Tonmeister bewohnte und selbst im Glanze schimmernder Juwelen und kostbarer Abendkleider und Pelze ein einzigartiges Schauspiel bot. Wenn man diesen Saal heute betritt, denkt man unwillkürlich an das Kolosseum. Wie dort ist die Struktur des Theaters mit der Anordnung der Ränge und Galerien erhalten geblieben, aber es fehlt die Kuppel, das hufeisenförmige Rund nach oben hin abschloss. Die Logen sind dunklere Höhlen, nur hinter den linken Logenreihen ist ein Teil der Mauer fortgeblieben, sodass man durch die Logenöffnungen hindurch ins Freie blickt. Wo einstmalig die Reichen dunkelroter Seidel das Parkett füllten, liegen Balken über hartgefrorenen Schneehaufen, und die goldverzierten elfenbeinfarbenen Ränge sind durch die Einwirkung der Witterung, durch Staub und Regen, von einem unansehnlichen Grau. Dort links hinten im zweiten Rang, nahe der Staatsloge, war die Loge Vorder gelegen; man sagt von ihr, dass sie die beste Akustik des Theaters aufwies.

Einer Meldung zufolge, die vor einigen Wochen durch die norditalienischen Blätter ging, müsste man annehmen, dass die Wiederaufbauarbeiten der Scala voll im Gange seien, und zwar in einem Maße, das in Kürze mit der Wiederaufnahme des Spielplans im Gebäude der Scala zu rechnen sein könnte. Dem ist nicht ganz so. Ein Blick in den Zuschauerraum genügt, um festzustellen, dass bisher lediglich Aufräumarbeiten vorgenommen wurden. Überdies sind nur Zeit um 45 bis 50 Arbeiter damit beschäftigt, das Dach wieder herzustellen, von dem durch die Explosionswirkung große Granitplatten zwei, drei Straßen weit geschleudert wurden, die ein-



Die Scala — einst

gebrochenen Teile der Außenmauer aufzurichten und die elektrischen Anlagen wieder einigermaßen gebrauchsfähig zu machen, denn das Theater ist, obwohl in seinem inneren empfindlichsten Teil getroffen, nicht tot. Heute finden wieder sämtliche Einzelproben und Vorproben von Ballett und Chören in den hinter der Bühne gelegenen Räumen statt, während die Hauptproben, wie die Aufführungen

selbst in einem kleineren Mailänder Theater, dem Teatro Lirico, stattfinden. Die Bühne der Scala hat so gut wie gar nicht gelitten dank des schweren, mit Wasser gefüllten Eisenvorhangs, der den Explosionsdruck aufgefangen und abgeleitet hat. Er wurde zwar in der Mitte eingedrückt, aber er hielt stand. Die Laufstege, von denen aus die Beleuchtungsapparaturen bedient und die Kulissenwände herabgelassen und in die Höhe gezogen wurden, sind, wie die Apparaturen selbst, von der Explosion unberührt geblieben. Sämtliche noch zur Verfügung stehenden Räume des Theaters, d. h. solche, die vier Wände, Decke und Boden besitzen, sind zur Zeit nützlichen Zwecken dienstbar gemacht. So wurde das frühere Theatermuseum, das nach dem Angriff nur einige rasch auszubessernde Schäden aufwies, in eine Theaterschneiderei umgewandelt, da deren frühere Räume über dem Hauptgang des Theaters unbenutzt geworden waren. Zur Zeit sind hier 35 Schneidemeister damit beschäftigt, aus riesigen Tüll- und Seidenbahnen die Kostüme für den Tanz der Tagliatori, einer Komposition Franco Vitanis, herzustellen, die in diesen Tagen aufgeführt wird. Von den Stoffen und Kostümen, die in gesonderten Magazine untergebracht waren, ist nichts verbrannt. Nur ein geringes Teil der Kulissen ging verloren.

Die Scala, die in der Nacht vom 13. auf den 17. August 1943 von mehreren Sprengbomben getroffen und in den Zustand versetzt worden war, in dem wir sie teilweise noch heute sehen, war schon während früherer Angriffe verschiedentlich mit Brandbomben belegt worden. So war auch rechtzeitig an eine Evakuierung verwilligt worden. Die handschriftlichen Opernmanuskripte, berühmten Instrumente und Szenenentwürfe, die Briefe und Bilder weltbekannter und weltberühmter Sänger, Komponisten und Dirigenten, die das Museum barg, wurden auf diese Weise während des Augustangriffes nicht betroffen. Leider ging jedoch der herrliche Kronleuchter, ein Wunderwerk Muraneser Glaskunst, der von der Kuppel

des Zuschauerraumes herabhing und einige Zeit vor dem großen Angriff an einen anderen Ort überführt worden war, in derselben Nacht, in der die Scala von Sprengbomben getroffen wurde, verloren.

Das Teatro alla Scala (nicht della Scala, wie häufig zu hören ist), wurde im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

bau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

Während zur Zeit nur die notwendigen Schutzarbeiten an der Scala vorgenommen werden, liegen in dem städtischen Bauamt die vollständigen Pläne zum Wiederaufbau des Theaters schon heute vor. Der erste Entwurf, der im Jahre 1776, zur Zeit der österreichischen Herrschaft in der Lombardie, gebaut wurde, nachdem das damalige Hoftheater, das Teatro di Corte, einem Brande zum Opfer gefallen war. Der Baumeister, der mit dem Neubau beauftragt wurde, dessen ursprüngliche Fassade bei dem Augustangriff größtenteils zerstört wurde, wurde die Aufgabe gestellt, das Theater in der Form fertigzustellen, die es im Jahre 1776 hatte. Als Bauplatz für das neue Theater wählte man das Grundstück einer alten Kirche, der Santa Maria alla Scala, von der das Theater seinen Namen empfing. Am 3. August 1776 wurde die neue Oper mit der Aufführung der »Euripo Riconosciuto« von Salieri eröffnet. Seine endgültige Gestalt erhielt es jedoch erst im Jahre 1814, als es von den ungleichen Räumen freigelegt wurde, der Zuschauerraum im Emporenbau entstand und die Bühne vergrößert wurde, sodass sie heute die größte Bühne Europas ist; sie misst 42x38 m. während der Zuschauerraum selbst nur 32x23 m. groß ist. Trotzdem ist die Scala mit ihren vier Rängen — das sind 155 Logen und zwei Galerien — heute der größte Versammlungsort Mailands. Wie die übrigen italienischen Theater verfügt auch die Scala nicht über ein festes Ensemble. Die berühmten Sänger und Sängerinnen werden für jede Oper jeweils neu verpflichtet. Was die Scala aber von den anderen Operntheatern unterscheidet, ist das Vorhandensein eines festen Balletts, eines festen Chores und eines eigenen Kulissen- und Kostümbestandes.

IM BLICKFELD DER ADRIA

Insulin-Bewirtschaftung

Für die Insulin-Bewirtschaftung wurde in der italienischen Sozialrepublik folgende Verordnung erlassen:

Alle einheimischen und ausländischen Insulinherzeugnisse werden von dem Innenminister bewirtschaftet. Die Erzeuger und Importeure haben monatlich der Gesundheitsabteilung des Innenministeriums ihre Bestände sowie den Umfang der erzeugten oder eingeführten Insulinmengen anzugeben. Die Provinzhauptstädte sind verpflichtet, die Insulinmengen im Rahmen der Verfügbarkeit zu den Apotheken und den Ärzten zu verteilen. In den Apotheken sind die Bestände der Insulinmengen zu registrieren. Die Insulinmengen werden zwischen den Apotheken und den Ärzten aufgeteilt. In den Apotheken sind die Bestände der Insulinmengen zu registrieren. Die Insulinmengen werden zwischen den Apotheken und den Ärzten aufgeteilt.

Insulin darf nur an Zuckerkrankke verabreicht werden. Sonstige Krankheiten (Schizophrenie, epistatische Alteration, Störungen der Verdauung, Störungen der Atmung, Störungen der Zirkulation) sind von der Verabreichung ausgeschlossen. Zuckerkrankke darf Insulin nur auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung auf besonderen Vordruck und einer gültigen Analyse verabreicht werden. In dringenden Fällen (Schock, Koma) darf der Apotheker bis zu 400 Einheiten Insulin auf einfaches ärztliches Zeugnis abgeben. Zu jeder Verabreichung werden mit 1000-5000 Lire Geldstrafe und im Rückfälle mit Haft bis zu drei Monaten bestraft.

Rote Fähnchen: Gefahr! Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, dass nach jedem Flugangriff eine gewisse Anzahl von nichtexplodierten Sprengkörpern gemeldet wird, unter denen sich auch solche mit Spitzminen befinden können. Alle nichtexplodierten Sprengkörper sind sehr gefährlich, weil die geringste Berührung sie zur Explosion bringen kann. Unschädlichmachung werden solche Gefahrenstellen durch rote Fähnchen gekennzeichnet. Solchen Gefahrenstellen ge-

hen Fußgänger und Fahrzeuge am besten in angemessener Entfernung aus dem Wege. Die Fähnchen dürfen selbstverständlich nicht von Unbefugten entfernt oder anderwärts aufgestellt werden.

TRIEST

Verstöße gegen die Preisvorschriften

Das Landes-Preisüberwachungsamt der Präfektur von Triest gibt bekannt, dass während des Monats Februar wegen Verstößen gegen die Preisvorschriften folgende Maßnahmen ergriffen wurden:

Im Amtwege wurden 73 Personen mit Geldstrafen von 500 bis 5000 Lire bestraft. Durch Strafbefehl wurden von sieben Personen Beträge von 1665 bis 22000 Lire eingezogen. Auf bestimmte bzw. unbestimmte Zeit wurden 33 Geschäfte und öffentliche Lokale gesperrt. Wegen Verstößen gegen die Preisvorschriften wurden 47 Personen mit Geldstrafen von 300 bis 2000 Lire bestraft. Weiter wurden 37 Anzeigen der Polizeidirektion des Sondergerichts für die öffentliche Sicherheit zur weiteren Verfolgung übergeben. 20 Personen wurden von den ihnen zur Schuld gelegten Übertretungen freigesprochen.

Denkt an das Volkspferd! Abgestellte ist für die Provinz Triest das Deutsche Haus, Via Nizza 21. Annahmestellen sind täglich von 13.00-20.00 Uhr.

Lire eingezogen. Auf bestimmte bzw. unbestimmte Zeit wurden 33 Geschäfte und öffentliche Lokale gesperrt. Wegen Verstößen gegen die Preisvorschriften wurden 47 Personen mit Geldstrafen von 300 bis 2000 Lire bestraft. Weiter wurden 37 Anzeigen der Polizeidirektion des Sondergerichts für die öffentliche Sicherheit zur weiteren Verfolgung übergeben. 20 Personen wurden von den ihnen zur Schuld gelegten Übertretungen freigesprochen.